



*Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft*



[www.laufenmuehle.de](http://www.laufenmuehle.de)



**CHRISTOPHERUS**  
LEBENS-UND ARBEITSGEMEINSCHAFT



|                         |    |
|-------------------------|----|
| Inkusion                | 4  |
| Wohnen                  | 10 |
| Arbeiten                | 14 |
| Förderung und Betreuung | 24 |
| Freizeit und Reisen     | 26 |
| Begleitende Dienste     | 28 |
| Ethische Richtlinien    | 30 |



Herzlich Willkommen in der **CHRISTOPHERUS** Lebens- und Arbeitsgemeinschaft – wir freuen uns, dass wir uns vorstellen können!

In der Einrichtung leben rund 90 so genannte geistig behinderte Menschen. Geistig behindert? Das gibt es für uns nicht! Natürlich kann es Einschränkungen im Psychischen und Physischen geben. Aber wir sind uns sicher, dass in jedem Menschen der geistige Kern gesund ist und von jeder Beeinträchtigung unangetastet bleibt!

In unserer täglichen Arbeit richten wir deshalb unser Augenmerk weniger auf die Behinderungen, als vielmehr auf die vielen einzigartigen Begabungen. Wir unterstützen da, wo es nötig ist – mal bei den täglichen Verrichtungen, mal im freundschaftlichen Gespräch – und fördern stets die Teilhabe, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung jedes betreuten Menschen.

Eine tragende Säule dieser anspruchsvollen Arbeit bilden unsere ethischen Leitlinien, in denen wir an den drei Begriffen **Würde, Sinn und Rechte** unser ganzheitliches Menschenbild entwickeln.



*Begegnung auf Augenhöhe*





## INKLUSION

Nicht erst seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention haben sich viele Menschen auf den Weg gemacht, um gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen zu erreichen. Die **CHRISTOPHERUS** Lebens- und Arbeitsgemeinschaft möchte durch eine innovative Sozialarbeit in die Gesellschaft hineinwirken – stets unter dem Schwerpunkt Inklusion behinderter Menschen. Menschen jeden Alters und verschiedener Lebenslagen mit und ohne Behinderung

bringen ihre individuellen Fähigkeiten und Begabungen im Rahmen inklusiver Projekte ein. Die Begegnung der Beteiligten auf Augenhöhe steht dabei immer im Mittelpunkt. Wir möchten durch unsere Arbeit die Achtung vor der Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderungen und die Akzeptanz dieser Menschen als Teil der menschlichen Vielfalt fördern.





## DIE WEIDENKATHEDRALE – DER ZUKUNFTSBAU

Der tragische Amoklauf von Winnenden 2009 war der Auslöser – die monumentale Weidenkathedrale – ein Gemeinschaftsprojekt mit nachhaltiger Wirkung – das Ziel. Aus unserer tiefen Betroffenheit heraus entstand das Bedürfnis, das Geschehene in einen sozialen Zukunftsimpuls zu verwandeln: Wie kann man als junger Mensch nach einer solchen Tragödie wieder Vertrauen fassen? Wodurch entsteht Gemeinschaft? Und unter welchen Bedingungen lässt sich eine tragfähige Zukunft gestalten? Das Projekt Zukunftsbau konnte diese Fragen auf verschiedene Weise aufgreifen. In

einer Bauzeit von 2 x 3 Wochen schufen ca. 900 Schüler der Region gemeinsam mit behinderten Menschen diesen Ort, der „Denk-Mal“ und Kulturstätte zugleich ist.

Mit ihrem hervorragenden Standort im Herzen des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald verschafft sie Veranstaltungen jeder Art wie Kammermusik, Kabarett, Clownerie und Lesungen, aber auch Hochzeiten, Gottesdiensten und Geburtstagen ein beeindruckendes, naturverbundenes Ambiente.





## CARMINA – DAS INKLUSIVE TANZPROJEKT

Beeindruckende Wellen geschlagen hat im Sommer 2013 die dreifache Aufführung von Carl Orffs „Carmina Burana“ als inklusives Tanzprojekt. Fast 4.000 Besucher erlebten die einzigartigen Open-Air-Performances, in denen 300 teilweise behinderte Tänzer und professionelle Musiker eine bewegende Choreografie von Royston Maldoom zu einem zeitgenössischen Gesamtkunstwerk werden ließen.

Der Dokumentarfilm „Carmina. Es lebe der Unterschied!“ von Sebastian Heinzl begleitet sowohl die Entwicklung

dieses außergewöhnlichen Inklusionsprojektes als auch die tiefgreifenden individuellen Veränderungen in der Sichtweise seiner Protagonisten.

Dabei stehen die Bilder des Filmemachers gleichberechtigt neben denen der beiden anderen Filmteams – gebildet von Schülern und von geistig behinderten Menschen. Auf diese Weise entstehen berührende Einblicke in unser Sozialgefüge.

Mehr Infos zum Film und zum Projekt unter [www.carmina.de](http://www.carmina.de).





## Lebensraum

In der **CHRISTOPHERUS** Lebens- und Arbeitsgemeinschaft leben die betreuten Menschen in zwölf Wohneinheiten und fünf Häusern. Die Gruppengröße variiert zwischen fünf und zehn Bewohnern, die in Einzel- oder Doppelzimmern leben. Darüber hinaus lebt eine steigende Anzahl Personen im ambulant betreuten Wohnen (ABW) zentral in der Welzheimer Innenstadt. Hier bieten wir bislang Wohngemeinschaften für jeweils zwei oder drei Betreute sowie Einzelappartements an.

Auf der Grundlage der Erkenntnisse eines anthroposophischen Menschen- und Weltbildes streben wir eine individuelle Begleitung der uns anvertrauten Menschen an. Den unterschiedlichen Ansprüchen der Bewohner werden wir mit differenzierten

Wohnformen gerecht. Denn so verschieden die Menschen sind, so vielseitig sind auch ihre Bedürfnisse. Gleichzeitig setzen wir im täglichen Miteinander einen bewussten Schwerpunkt auf die Gestaltung sozialer Beziehungen und tragen mit aktiver Beziehungspflege zu einem gesunden Wohnklima bei. Ein festes Team in jeder Gruppe sorgt mit einer rhythmischen Tagesgestaltung und den wiederkehrenden Festen im Jahreslauf für Stabilität und Lebensvertrauen der Bewohner. Mit Konferenzen, Weiterbildungen und Supervision bemühen wir uns um eine kontinuierliche Qualitätssicherung und Verbesserung unserer Arbeit. Dazu gehört auch die regelmäßige Ausbildungsbegleitung für angehende Heilerziehungspfleger in Zusammenarbeit mit dem Karl-Schubert-Seminar.



*Freiraum für Vieles*





## AMBULANT BETREUTES WOHNEN (ABW)

Menschen mit geistiger Behinderung können im ambulant betreuten Wohnen (ABW) eine weitgehend eigenständige Lebensführung in einer eigenen Wohnung oder Wohngemeinschaft verwirklichen.

Gleichzeitig ermöglicht diese Wohnform die selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und erfüllt damit u. a. eine Kernforderung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Momentan bieten wir das ambulant betreute Wohnen an zwei Standorten zentral in der Welzheimer Innenstadt an – in der Pfarrstraße 6 im Gebäude der von uns

betriebenen Tourist-Information mit Café + Rösterei sowie in der Bahnhofstraße.

Der Unterstützungsbedarf der ABW-Bewohner ist individuell verschieden und wird mit ihnen gemeinsam in einem Hilfeplangespräch besprochen und vereinbart.

Die Einbindung der ABW-Bewohner in das Arbeitsleben und soziale Gefüge der Laufmühle schafft Rückhalt und Sicherheit.



## *Arbeiten ist Teilhabe am gesellschaftlichen Leben*

### **Wir machen, was andere brauchen!**

Mit jeder Dienstleistung und jedem Produkt werden wir initiativ im Wirtschaftsleben, denn die Freude unserer Kunden ist für uns die größte Wertschätzung. Der Berufsbildungsbereich führt die Berufsanfänger in die verschiedenen Arbeitsbereiche ein. Aus der Vielfalt der Werkstätten darf jeder behinderte Mitarbeiter schließlich seinen Beruf wählen. Einen Einblick in unsere Arbeitsbereiche erhalten Sie auf den folgenden Seiten.





## BERUFSBILDUNGSBEREICH (BBB)

Unsere betreuten Menschen wählen ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend ihren persönlichen Arbeitsplatz innerhalb der WfbM und haben die Möglichkeit, z.B. im Berufsbildungsbereich verschiedene Werkstätten zu durchlaufen. Mit dieser zertifizierten Ausbildung können sie anschließend am 1. Arbeitsmarkt oder in einer WfbM arbeiten oder weiterführende Unternehmens-Praktika absolvieren.

Wir arbeiten gemeinsam mit den betreuten Menschen gezielt an der Weiterentwicklung ihrer lebenspraktischen Fertigkeiten, um die aktive Teilhabe der Bewohner am Arbeitsleben und damit an der Gesellschaft zu fördern.



## WEBEREI

In der Weberei entstehen Geschirr- und Handtücher, Teppiche sowie weitere verschiedene Textilien. Die Farbkompositionen wählen die betreuten Menschen selbst aus. Von hohem pädagogischen Wert ist die Weberei vor allem, weil sie die Konzentration stärkt und die Koordination in alle Raumesrichtungen fördert. Auch die Wolle der eigenen Schafe und Lamas wird hier gewaschen, mit Pflanzenfarben und Cochenille gefärbt und zu Filzprodukten weiterverarbeitet.



## WÄSCHEREI

Die Wäscherei sorgt innerhalb der Einrichtung rundum für frische Wäsche. Unvorstellbar große Berge gelangen täglich durch die Schmutzschleuse in die Waschräume und wollen versorgt werden. Gewaschen wird bei uns vorwiegend mit biologischen Waschmitteln. Anschließend werden die Textilien gebügelt, gelegt und frisch duftend auf dem Leiterwagen in die Häuser gebracht. Große Sorgfalt und Hygiene stehen hier im Vordergrund.





## BÄCKEREI

In der Bäckerei herrscht Materialhoheit. Denn es ist der Teig, der den Arbeitsrhythmus vorgibt. Die kontinuierlichen Abläufe schaffen ein hohes Maß an Sicherheit und strukturieren den Arbeitstag. Von der Bäckerei wird die gesamte Einrichtung, das Café-Restaurant *molina* sowie *CAFE + RÖSTEREI* in der Welzheimer Innenstadt mit Brot, Brezeln, Brötchen, Kuchen und Torten versorgt.



## ZENTRALKÜCHE

Aus der Zentralküche kommen all die guten Dinge, die Körper, Geist und Seele stärken. Unsere Bewohner legen Hand an, wo immer es notwendig ist und lernen auf diese Weise viel über den sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln, deren Verarbeitung und gesunde Zubereitung. Dass die Arbeit in der Küche gleichzeitig die Koordination schult und alle Sinne anspricht, ist weit mehr als nur ein angenehmer Nebeneffekt.





## *Begegnung statt Berührungsängste*

**Das Erfahrungsfeld der Sinne EINS+ALLES besteht aus vielfältigen Arbeitsbereichen und Aufgabengebieten:**

Im **EINS+ALLES** sorgen die betreuten Menschen für das Wohl unserer Gäste. Beim Servieren des Kaffees oder in der gemeinsamen Lamawanderung erweist sich, dass Integration keine Einbahnstraße ist. Denn so wie der Blinde in der Dunkelheit der Kompetente ist, so sind unsere behinderten Tierpfleger in der **TierOase** die Experten. Die betreuten Menschen treten selbst als Betreiber von **EINS+ALLES** in Erscheinung und wissen von manch interessanter Begegnung mit unseren Gästen zu berichten.

EINS+ALLES wurde 2014/2015 zum „Ausgezeichneten Ort im Land der Ideen“ gekürt.

Mehr Informationen unter [www.ausgezeichnete-orte.de](http://www.ausgezeichnete-orte.de).

### **TIEROASE**

In der **TierOase** pflegen betreute Menschen unsere Schafe, Esel, Lamas, Ziegen, Meerschweinchen und unsere Hühner. Ausmisten, Füttern, Striegeln und ausgiebige Spaziergänge gehören zum täglichen Programm. Neben „Führungs“-Kompetenzen entwickeln die betreuten Mitarbeiter in der **TierOase** dauerhafte und enge Beziehungen zu Tieren und übernehmen auch Aufgaben in der Betreuung unserer Gäste.



TIEROASE

## GARTENBAU UND WALDWERKSTATT

Der Bereich Gartenbau und Waldwerkstatt ist nicht nur für die nachhaltige Bewirtschaftung und liebevolle Pflege des Geländes zuständig. Hier werden auch Gestaltungselemente für die weitläufige Anlage geplant, entworfen und umgesetzt. Das schafft viel Raum für künstlerische Kreativität und Phantasie, aber auch für handwerkliches Zupacken – zum Beispiel, bei der Gestaltung neuer Elemente im Erfahrungsfeld der Sinne **EINS+ALLES** oder beim Anlegen eines barrierefreien Blumenbeets.



## INKLUSIVE TOURIST-INFORMATION MIT CAFÉ+RÖSTEREI

Seit Februar 2014 finden Sie uns auch in der inklusiven Tourist-Information mit **CAFÉ+RÖSTEREI** in der Welzheimer Pfarrstraße. Hier beraten geistig behinderte Menschen über touristische Angebote in der Region, verraten Wissenswertes über die Veredelung unserer Bio-Arabica-Kaffees und verschaffen unseren Gästen entspannende Genussmomente bei Kaffee und kleinen hausgebackenen Leckereien.

## CAFÉ UND RESTAURANT

Im Café-Restaurant *molina* servieren behinderte Menschen kulinarische Köstlichkeiten. Schwerpunktmäßig verlangt die Arbeit die offene und freundliche Betreuung unserer Gäste. Hinzu kommt das Eindecken, Dekorieren und Reinigen des Restaurants. In der Küche der *molina* helfen betreute Menschen bei der Zubereitung der Speisen, beim Abwasch und der Küchenreinigung. Dazu werden sie in hygienischen Standards geschult.



## KAFFEERÖSTEREI

Seit Juli 2010 betreiben wir die Kaffeerösterei *Amolinillo* als WfbM. Da wird gewogen, geröstet, verlesen und verpackt – denn bis unsere hochwertigen Biokaffees aus Kleinplantagen in Brasilien, Äthiopien, Sumatra und anderen Anbaugebieten veredelt sind, gibt es viel zu tun. Die Arbeit erfordert Konzentration, Teamwork und vor allem ein gutes Gehör. Davon hängt am Ende die ganze Qualität der Röstung ab. Inzwischen beliefern wir auch zahlreiche Firmenkunden und Wiederverkäufer mit unseren durch die Aufnahme in die Deutsche Röstergilde geadelten Kaffee- und Espresso-Röstungen.



## *Förder- und Betreuungsbereich FuB*

Zu einer ganzheitlichen und ausgeglichenen Lebensführung zählt das Recht auf Arbeit – für jeden Menschen! Denn Entwicklung vollzieht sich vor allem durch gestaltendes Eingreifen in die Welt. Für Menschen, die dabei stärkere Zuwendung benötigen, verfügen wir über vier FuB-Gruppen.

In einem beschützten Raum steht hier rhythmisches Lernen und Arbeiten im Mittelpunkt. Die Kontinuität im Tagesablauf stärkt Selbstvertrauen, Ausgeglichenheit und Zeitgefühl. Zu den besonderen Schwerpunkten gehören neben der Vermittlung elementarer Fähigkeiten wie Nahrungsaufnahme und Hygiene auch die Förderung von Mobilität, kommunikativen Fähigkeiten und künstlerischer Praxis.

Daneben unterstützen wir die Sinnesentwicklung des Menschen und schulen uns gemeinsam mit regelmäßigen Wahrnehmungsübungen.

Die zwischenmenschlichen Beziehungen bilden die zweite Säule unserer Arbeit. Im täglichen Miteinander begleiten wir die Entwicklung dauerhafter und tragfähiger Beziehungen. Soziale Kompetenzen und gemeinsame Bezüge zu entwickeln, begreifen wir dabei als eine Kernaufgabe unseres Tuns. Gemeinsame Aktivitäten – etwa beim wöchentlich wiederkehrenden Volkstanz – ergänzen die tägliche Gruppenarbeit und bilden besondere Höhepunkte im Gemeinschaftserleben.





## *Freizeit und Reisen*

Ein vielseitiges Freizeitangebot mit verschiedenen Kursen, Ausflügen, Reisen und offenen Workshops ermöglicht unterschiedliche Erfahrungen und Erlebensweisen. Dabei stehen gesellschaftliche Integration, Bildung, individuelle Persönlichkeitsentwicklung und Erholung nebeneinander.

Zusätzlich zu den Kursen – Tai Chi, wechselnde Musikprojekte, Tanz, Computerkurse, Selbstbehauptung für Frauen, Modenschau, Fotografieren, Kochwerkstatt und viele andere – nutzen unsere Bewohner die regelmäßigen Ausflüge in die umliegende Region, um Neues kennen zu lernen und sich vom Alltag zu erholen. Je nach Möglichkeit versuchen wir dabei insbesondere, Bewegung fördernde Freizeitaktivitäten anzubieten. Die

Einrichtung von Bildungs-, Interessen- oder Neigungsgruppen gewährleistet dabei eine möglichst individuelle Freizeitgestaltung.

Den jährlichen Höhepunkt stellen ausgedehnte Reisen dar. Bildungs- und Städtereisen – etwa nach Freiburg oder Berlin – gehören ebenso zu unserem Programm wie Auslandsreisen nach Frankreich, Holland, Dänemark, Österreich oder Italien.

Die Mitbestimmung der Bewohner, wie wir sie im täglichen Gemeinschaftsleben praktizieren, ist stets auch Teil der Freizeit- und Reiseplanung.





## *Begleitende Dienste*

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit mit behinderten Menschen sind die begleitenden Dienste. Neben unserem breiten Spektrum an Therapiemöglichkeiten begleiten wir die Bewohner in sozialen und religiösen Fragen.

Unsere therapeutischen Möglichkeiten für Menschen mit Schwer- und Mehrfachbehinderung umfassen Öldispersionsbäder, rhythmische Einreibungen, Bewegungstherapie, Heileurythmie und Kunsttherapie. Auf Rezept bieten wir – je nach Bedarf – Heileurythmie, Logopädie, Ergotherapie sowie Krankengymnastik an.

Für alle Therapien gilt: wir wollen den Menschen über alle Wesensglieder ansprechen und therapeutisch unterstützen, um so eine gesunde Entwicklung zu erreichen.

Für die medizinische Betreuung steht ein anthroposophischer Arzt zur Verfügung.

Begleiten wollen wir auch in Beziehungen. Im offenen Arbeitskreis Beziehungspflege stellen wir uns gemeinsam den großen Fragen nach Liebe, Partnerschaft und Sexualität und stehen im Gespräch den betreuten Menschen beratend zur Seite.

Zu den wichtigen Ereignissen im Jahreslauf zählen hier die Gestaltung der Jahresfeste und der Sonntagsfeiern.



Musikalische Bildung fördern wir mit unseren wöchentlichen Chor. Neben der regulären musikpädagogischen Arbeit werden hier regelmäßig musikalische Großprojekte von Bewohnern und Mitarbeitern der **CHRISTOPHERUS** Lebens- und Arbeitsgemeinschaft erarbeitet. So konnte als bisheriger Höhepunkt 2013 die Carmina Burana von Carl Orff als inklusives Community-Dance-Projekt mit über 300 Künstlern und 4.000 Zuschauern aufgeführt werden.

Der Sozialdienst begleitet partnerschaftlich die betreuten Menschen in allen sozialen Belangen. Er ist in den grundlegenden Rechten behinderter Menschen geschult und unterstützt sie in deren Wahrnehmung. Er steht mit den Bewohnern in engem Kontakt und stellt das Bindeglied zwischen der **CHRISTOPHERUS** Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, den Angehörigen, den gesetzlichen Betreuern sowie den entsprechenden Ämtern dar.



## *Ethische Richtlinien*



Unsere Ethischen Richtlinien bestimmen und leiten unsere sozialtherapeutische Arbeit in allen Belangen. Ihre Grundlage bilden die Kernwerte Würde, Sinn und Rechte.

Sie stellen nicht nur soziale Normen im täglichen Miteinander, sondern gleichfalls Handlungsrichtlinien im Umgang mit Krisen, Konflikten, eskalierender Gewalt und sexuellem Missbrauch dar. Im Konfliktfall stellen sie die Ausgangsbasis für eine Klärung dar. Unter allen Umständen dienen sie der Sicherung der Rechte und des Schutzes der betreuten Menschen.



Wir sehen in jedem Menschen dessen Einzigartigkeit und Entwicklungsfähigkeit und unterstellen unsere Arbeit jederzeit seiner ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung. Insbesondere wollen wir die aktive und eigenständige Lebensgestaltung jedes Bewohners fördern.

Zur Mitarbeit und Mitbestimmung in Gremien wie Heimbeirat oder themenorientierten Arbeitskreisen wollen wir die Bewohner anregen.

Ziel sozialtherapeutischer Arbeit ist die Herstellung von Lebenssituationen ohne äußere Zwangseinwirkung. Sollte ein Eingreifen in Konfliktsituationen nicht ohne Zwangsmaßnahmen möglich sein, dürfen die gesetzlichen Bestimmungen unter keinen Umständen verletzt werden. Gewalt in jeglicher Form lehnen wir ab.



## *Sie möchten inklusive Projekte unterstützen?*

Dann sprechen Sie uns bitte gern an.

Unser Projektkonto Inklusion:

**Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Laufenmühle e.V.**

**Kennwort:** Inklusionsprojekte

GLS Gemeinschaftsbank eG

BIC: GENODEM1GLS | IBAN: DE32 4306 0967 0012 4564 00

BLZ: 430 609 67 | Kontonummer: 124 564 00

Wir danken Ihnen bereits jetzt herzlich und  
halten Sie über unsere Arbeit auf dem Laufenden!



**Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Laufenmühle e.V.**

Laufenmühle 8 | 73642 Welzheim

Telefon 0 71 82. 80 07. 0 | Fax 0 71 82. 80 07. 13

[info@laufenmuehle.de](mailto:info@laufenmuehle.de) | [www.laufenmuehle.de](http://www.laufenmuehle.de)

